

Asyl

Salzburg stellt in Tamsweg Platz für 50 bis 70 Flüchtlinge bereit

Utl.: Haslauer: Tamsweg leistet seinen Beitrag, ohne dass eine
Öffnung der Kaserne als Flüchtlingsunterkunft notwendig wird =

Salzburg (OTS) - (LK) Salzburg stellt in Tamsweg Platz für 50 bis 70 Flüchtlinge bereit, die ab 15. Juli einziehen können - zuerst in das Berufsschulheim und dann in Container, sobald diese aufgestellt werden konnten. Der Ort für die Aufstellung der Container ist auf einem Grundstück der Salzburg AG in der Nähe der Struckerkaserne. Die Betreuung wird das Rote Kreuz übernehmen. "Damit leistet Tamsweg einen großen Beitrag zur Unterbringung von Flüchtlingen in Salzburg und im Lungau. In Gesprächen hat mir Innenministerin Johanna Mikl-Leitner zugesagt, dass damit eine Unterbringung von Flüchtlingen in der Kaserne oder auf Kasernengrund kein Thema ist. Voraussetzung ist, dass der Lungau insgesamt aber seine fiktive Bezirksquote weiterhin erfüllt, was schon bisher mit mehr als 140 Prozent der Fall ist. Ich danke der Innenministerin für diese klare Haltung, die den Tamswegerinnen und Tamswegern die Sorge nimmt, dass ihre Kaserne für ein Massenquartier mit hunderten Personen herangezogen werden könnte", sagte Salzburgs Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer heute, Mittwoch, 8. Juli.

"Als Bürgermeister von Tamsweg ist mir klar, dass wir einen Beitrag zur Unterbringung von Flüchtlingen auch in unserer Gemeinde leisten müssen. Mit der Zustimmung zu den Unterkünften ist dies in einem erheblichen Ausmaß der Fall. Besonders wichtig ist mir, dass die Flüchtlinge nicht nur untergebracht werden, sondern auch entsprechend betreut werden - das wird vom Roten Kreuz sicherlich gewährleistet. Wir werden uns sicherlich auch in der Gemeinde Gedanken machen, welchen Beitrag zur Integration wir hier leisten können", sagte Bürgermeister Georg Gappmayer.

In Zusammenhang mit der Kaserne erinnerte der Landeshauptmann erneut daran, dass mit dem Verteidigungsministerium klar vereinbart ist, dass die Struckerkaserne bis Ende 2016 militärisch genutzt wird und über die weitere Verwendung mit dem Land zu verhandeln ist. "Wir haben unsere Ansprechpartner namhaft gemacht und hoffen auf einen positiven Verlauf der Gespräche."

Weitere Informationen: Mag. Thomas Kerschbaum, Büro Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, Tel.: 0662/8042-2332, Mobil: 0664/1020564, E-Mail: thomas.kerschbaum@salzburg.gv.at.

~

Rückfragehinweis:

Landes-Medienzentrum
Information, Kommunikation, Marketing
Chefredakteurin Mag. Karin Gföllner
(0662) 80 42 / 24 33
landesmedienzentrum@salzburg.gv.at
<http://www.salzburg.gv.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/15/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0248 2015-07-08/17:37

081737 Jul 15

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20150708_OTS0248